

Lions Club Bad Homburg – Weißer Turm

Jasper Köcke
Sekretär 2018/2021

411. Protokoll

Clubtreffen - Präsidentschaftswechsel –

**Empfang im
Golfhaus-Restaurant
Kurpark Bad Homburg
ab 18:00 Uhr**

06. 07. 2021

Teilnehmer: Edelmann, Foeller, Frings, Fromm, Geskes , Gümmer, Hartmann, Hofmann, Jacke, Kaffka, Kaiser, Köcke, Kolb, Müller, Negwer, Schaefers, Schlocker, C. Schulz, Schweighöfer, Schweizer, Simon, Zimmermann, Zühlke, sowie unsere dazugehörigen Damen.

Bei angenehmer Temperatur und trockenem Wetter traf sich unser Club zum ersten Mal seit vielen Monaten wieder in persönlichem Zusammentreffen an den grünen Golfwiesen vor dem Golfclub-Restaurant in Bad Homburg.

In gelöster Stimmung, bei einem Glas Sekt (gestiftet von unserem neuen Präsident Gerd Simon), konnte man den Anwesenden ansehen, wie froh ein Jeder war, wieder persönlich mit den Freunden, und vor allem auch in Begleitung unserer Damen, zusammenkommen zu können.

In bewegenden Worten fasste unser bisheriger Präsident, Andreas, nochmals die Ereignisse des abgelaufenen Lionsjahrs zusammen: trotz der Einschränkungen durch die Pandemie ist es uns Mitgliedern gelungen, im Dialog zu bleiben und „online“ doch viele Belange des Clubs, vor allem die anstehenden Förderprojekte, weiter zu bringen! Hier gilt Andreas‘ spezieller Dank vor allem dem Präsidenten unseres Fördervereins, Ernst-Wilhelm Frings, sowie unserem LF Bernd Hartmann. Beide hatten sich in verschiedenen Treffen mit Sponsoren sowie Empfängerorganisationen für die Konkretisierung unserer Projekte

eingesetzt. Auch konnten, trotz widriger Umstände, eine Reihe interessanter Vorträge gehalten werden, teilweise von Clubmitgliedern selbst, sowie auch von externen Fachleuten. Insofern gab es, trotz der coronabedingten Einschränkungen, ein vergleichsweise reiches Clubleben – worauf Andreas dankbar zurückblickt.

Mit tiefer Betroffenheit wurde die Trauernachricht über die Beisetzung von Marianne Kirchner, Ehefrau unseres lieben LF Tom Kirchner, zur Kenntnis genommen. In einer Schweigeminute gedachten alle Anwesenden der Verstorbenen.

Unser neuer Präsident, Gerd Simon, erläuterte in seiner Begrüßungsrede nochmals das Motto seiner Präsidentschaft: „Die Welt zu Gast in Bad Homburg“ und hob hervor, dass er die doppelte Rolle des Begriffs „Gast“ in diesem Motto als besonders wichtig erachtet: ein jeder von uns kann sowohl „Gast“ als auch „Gastgeber“ sein. Gäste werden von uns Mitgliedern zu Vorträgen eingeladen, insofern sind wir dann auch Gastgeber. Wir werden Vorträge als Gäste geniessen können (schon bald, am 20. 07.) den Vortrag von Frau Dr. Tillenburg, eingeleitet von unserem LF Matthias Gümmer, sowie zu späteren Terminen Vorträge von Persönlichkeiten, die von einzelnen unserer Mitglieder, vor allem auch von Präsident Gerd Simon, kontaktiert und eingeladen werden. Viel wird, so Gerd, von den weiteren Entwicklungen eventueller Virusvarianten abhängen, wir gehen jedoch frohen Mutes in unser neues Lionsjahr!

Anlässlich dieses Präsidentenwechsels machten uns Andreas und Gerd das schöne Geschenk eines musikalischen Vortrags der kolumbianischen Gitarrensolistin Natalia Buitrago, sowie eines einleitenden Vortrags unserer lieben Freundin Maria Fromm, die als Kolumbianerin dieses faszinierend schöne, wenn auch nicht konfliktfreie, Land im nordwestlichen Südamerika vorstellt.

Die Gitarrenkünstlerin Natalia Buitrago schloss im Jahr 2016 mit Auszeichnung ihren Bachelor of Music in Bogotá ab. Nach einer aktiven Konzerttätigkeit in Kolumbien reiste sie 2016 nach Deutschland, um einen Master-Studiengang in Konzertgitarre an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar zu absolvieren. Nach erfolgreichem Abschluss begann sie 2019 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt einen weiteren Masterstudiengang - diesmal in Instrumentalpädagogik.

Auf die Reden unserer Präsidenten folgte der anregende Vortrag von Maria Fromm, dessen Wortlaut auf Wunsch einiger Lionsfreunde diesem Protokoll angehängt ist. Nach den Klängen des schönen Gitarrenvortrags von Natalia Buitrago wurde ein köstliches Dreigänge-Menu aufgetragen, und wir Mitglieder gaben uns dem lang entbehrten Genuss persönlicher Gespräche mit unseren Clubfreunden hin!

Ende der Veranstaltung: gegen 23 Uhr

Wortlaut des Vortrags von Maria Fromm:

Ich bin Maria und komme aus Bogota, der Haupstadt von Kolumbien. Diese Stadt liegt auf einer Höhe von 2.600 m über Meeresniveau!

Wenn ich Kolumbien sage, denkt sicher jeder zunächst an „Mafia, Pablo Escobar, Krieg, Entführung“ und zu weiter. Ich werde jedoch heute nicht über diese Themen sprechen – die Medien machen das besser als ich.

Lieber spreche ich zu Euch über mein Kolumbien. Ich lade Euch auf eine kleine Reise nach Kolumbien ein.

Bekannt sein werden Euch Shakira, oder Juanes' „camisa negra“ oder auch unsere Salsa Rhythmen, Reggaeton. Und – wie wäre es mit einem Frühstück mit einem leckeren kolumbianischen Kaffee? Oder, wenn Ihr gerne Obst esst, oder schöne exotische Blumen oder Pflanzen einkauft – die kommen vielfach auch aus Kolumbien.

Es gibt ungefähr 50 Millionen von uns Kolumbianern! Unser Land hat eine Fläche von ca. 1,1 Mio Quadratkilometern. Da passt Deutschland ungefähr 4 mal rein. Wir sind bevölkerungsmässig der zweitgrösste Staat Lateinamerikas.

Kolumbien ist von der Natur her reich gesegnet – wir grenzen an zwei Ozeane (den Pazifik sowie den Atlantik), haben das karibische Meer „vor der Haustür“ (mit Cartagena de Indias) und einem Weltkulturerbe von guter Strandmusik und einem erstklassigen Rum!

Es gibt bei uns Dschungel, Berge mit ewigem Schnee, Gletscher, Strände, und Gewässer, wo die Delfine rosa sind. Ja, richtig!

Flora und Fauna sind exorbitant. Unser Land beherbergt viele Tierarten der Welt. Wir haben Anakondas, Piranhas, Papageien, Taranteln, sowie mehr als 3700 wunderschöne Schmetterlingsarten in exotischen Farben. Was unseren Blumenreichtum betrifft: wir sind das zweitgrösste Exportland der Welt und haben ca. 4300 verschiedene Arten von Orchideen. Aber über dieses Thema kann man eigentlich besser mit Fotos „reden“ – das machen wir das nächste Mal.

In Kolumbien gibt es das ganze Jahr über mehr als 400 verschiedene Früchte, Blumen, frische Produkte, und dazu noch ca. 300 verschiedene Kartoffelsorten – also „der Tisch ist gedeckt“ !

Wir erwarten daher auch nicht, dass sich das Wetter ändert! Wir wechseln einfach die Städte, unsere Aufenthaltsorte, fahren von Bogota auf 2600 m Höhe über eine wilde Strasse, bis wir 2 Stunden später schon in einer phantastischen Landschaft, einem „Garten Eden“ ankommen, wo unsere Bauern Blumen, Bananen, Orangen, usw. verkaufen. Wir kommen nach wenigen Stunden Fahrt in kleinen malerischen Städtchen an, mit Häusern im Kolonialstil, bunt bemalt,

bei einer Aussentemperatur von 28°. Wozu brauchen wir dann verschiedene Jahreszeiten!

Und: in Kolumbien sind Gäste stets willkommen.

Wie ist ein Kolumbianer?

Wir sind Leidenschaft, Feuer, spontan, impulsiv, sehr glücklich, romantisch, wir unterstützen einander emotional, wir sind chaotisch, wir sind laut, wir lachen viel, wir sind nicht immer diszipliniert oder pünktlich, wir haben ein anderes Zeitempfinden. Aber: Wir sind sehr sehr sympathisch! Und: Wir sind nicht langweilig!

Wir sind voll genialer Kreativität. Der Kolumbianer ist belastbar, sehr stur, meistert schwierige Situationen dank seines positiven und fröhlichen Charakters. Wir machen Limonade mit einer Zitrone, und wenn wir keinen Strom haben, helfen wir uns mit Kerzen und einer Gitarre!

Apropos „schwierige Situation“: wir haben in den letzten 2 Jahren 2 Millionen Venezolaner in unseren Grenzen willkommen geheissen, obwohl wir nicht viel Geld haben um ihnen zu helfen. Wir warten immer noch auf die Hilfe der Regierung. Aber wir machen weiter, wir haben ein „Mañana“

In der Welt der Kunst ist unser Fernando Botero einer der international bekannten Künstler, und viele mehr. Man denke etwa auch an Gabriel García Márquez mit seinem Nobelpreis. Wir sprechen das beste Spanisch in der gesamten hispanischen Welt. Oder etwa an unser spektakuläres Goldmuseum mit seinen präkolumbischen Kunstschatzen aus den verschiedenen indigenen Kulturen in unserem Land.

Und man denke etwa in der Wissenschaft an den kolumbianischen Mediziner Dr. Patarroyo mit seinem Malaria-Impfstoff, oder an Dr. Barraquer, der zum ersten Mal weltweit Augenlaserkorrekturen durchführte, usw. Nicht zuletzt auch an Diana Trujillo Pomerantz, die kolumbianische NASA-Raumfahrtsspezialistin, welche den Arm des Mars-Roboters „Perseverance“ entwickelt hat.

Oder an ein Konzert in einer grossartigen romantischen Salzkathedrale. Apropos Musik: Musik ist Teil unseres Lebens, wir lieben, weinen, lachen, tanzen, singen, hassen....alles mit Musik! Ohne Musik geht es in Kolumbien nicht!

Und das bringt mich nun dazu, Euch unsere kolumbianische Gitarrenkünstlerin Natalia Buitrago vorzustellen. Natalia verbindet diese kolumbianische Eigenschaft (der Liebe zur Musik) mit ihrer Liebe zur weltweiten, insbesondere auch der europäischen Musikwelt. Sie wird selbst erklären, was sie uns nun präsentieren wird.

Ich lade Euch alle ein zu einer Reise in dieses schöne südamerikanische Land. Lasst uns mit der nun folgenden musikalischen Reise, dargeboten von Natalia, beginnen.